

TÜV SÜD informiert über Schutz an heißen Tagen

7. Juni 2021

Schattenspender Sonnenschirm – gut geschützt auf Balkon und Terrasse

München. Mit steigenden Temperaturen findet das Leben wieder mehr draußen statt. Wer einen sonnigen Balkon oder einen Garten hat, sollte für ausreichend Sonnenschutz sorgen. Ebenso sind Schattenplätze am Badensee im Hochsommer rar und es empfiehlt sich, einen Sonnenschirm zum Schutz vor UV-Strahlung mitzunehmen. TÜV SÜD-Produktexperte Michael Rann klärt auf, worauf Verbraucher beim Kauf eines Sonnenschirms achten sollten.



Neben den herkömmlichen Mittelstockschirmen gibt es Ampel- oder Freiarmschirme, die hochwertigeren Marktschirme oder modische Pagoden-Sonnenschirme. Ausschlaggebend für die Form und Art des Schirms sind der Standort und der verfügbare Platz. „Ist der Sonnenschirm starkem Wind ausgesetzt, sollten die Streben aus Glasfaser sein, da diese bruchfest und

flexibel sind“, erklärt Michael Rann. Schirmständer an böigen Standorten sollten für Mittelstockschirme über mehr Gewicht verfügen, um die Standfestigkeit sicherzustellen. Ampel- oder Freiarmschirme müssen natürlich ebenso sicher in der Bodenhülse verankert sein.

Wahl des Stoffes

Ein guter UV-Schutz ist ein wichtiges Auswahlkriterium. „Ob der Stoff einen UV-Schutz aufweist, ist auf der Verpackung, am Produktschild oder direkt am Stoff vermerkt. Der Aufdruck 'UV-Standard 801' garantiert einen Lichtschutzfaktor 80+“, weiß der Produktexperte. Eine Bespannung aus Kunstfaser wie Polyester hält bis zu 98 Prozent der gefährlichen UV-Strahlen ab. Zudem ist sie reißfest und wasserabweisend. Nicht selten dient ein Sonnenschirm auch als Regenschutz bei einem überraschenden sommerlichen Schauer. Dies kann eine Bespannung aus Baumwolle nicht leisten, zudem verblassen die Farben schneller. Es sei denn, sie haben eine Beschichtung aus Acryl oder Polyurethan, dann wird auch Baumwolle wasserfest und lichtbeständig.

Auf dem Balkon

Je nach Platzangebot kann ein Sonnenschirm klassisch rund, halbrund, quadratisch oder rechteckig sein und zwischen 1,5 und zwei Metern Spannweite haben. Meist wird der Fuß extra gekauft – dabei hängt das Gewicht des Schirmständers von der Schirmgröße ab und davon, ob der Schirm Wind ausgesetzt sein wird. Möglicherweise bietet sich eine Halterung am Balkongeländer an, das spart Platz am Boden und bietet mehr Bewegungsfreiheit. In der Regel sind Mittelstockschirme am besten für Balkone geeignet.

Im Garten und auf der Terrasse

Hier kann die Spannweite größer werden, üblich sind zwischen zwei und 3,50 Metern. Je größer der Schirm, desto größer und schwerer muss der Schirmständer sein. Unter einem Ampel- oder Freiarmschirm kann die gesamte Schattenfläche genutzt werden, da sich der Schirmständer oder die Bodenhülse außerhalb des beschatteten Bereichs befindet. Wer den Schirm im Boden befestigt, sollte bedenken, dass der Schirm dann feststeht und nicht mehr nach der Sonne ausgerichtet werden kann. In der Regel haben größere Schirme eine höhere Durchgangshöhe, empfehlenswert ist eine Höhe von zwei Metern, damit auch großgewachsene Menschen darunter stehen können.

Farbe und Bedienbarkeit

Dunkle Stoffe sind ideal, da ein dunkelblauer oder grauer Stoff deutlich weniger UV- und Wärmestrahlung durchlässt als ein heller, gelber oder weißer Stoff. Ob die Form des Schirms rund, eckig, halbrund oder rechteckig sein soll, entscheiden der persönliche Geschmack und der vorhandene Platz. Sogenannte „Marktschirme“ sind meist höherwertige Produkte, da sie häufig auch in Gastronomie oder auf Märkten eingesetzt werden. Diese Varianten sind teurer, aber auch robuster. Wer für unterwegs zum Badensee oder im Strandurlaub einen mobilen Sonnenschirm braucht, wählt besser ein leichtes Modell für einen bequemen Transport. „Ein kurzer Test auf die Bedienbarkeit ist zu empfehlen. Lässt der Schirm sich gut aufspannen und rastet er gut ein?“, rät Michael Rann. Schließlich sollte der Schirm einige Jahre in Gebrauch sein.

Geprüfte Sicherheit

TÜV SÜD-Produktexperten prüfen Sonnenschirme auf UV-Schutz, Standfestigkeit, Bedienbarkeit sowie die Biege- und Bruchfestigkeit. Ein prüfender Blick vor dem Kauf lohnt sich. Weist die Verpackung des Schirms ein blaues TÜV SÜD-Oktagon und das GS-Zeichen für Geprüfte Sicherheit auf, wurde dieses Produkt genau unter die Lupe genommen.

Die Vorteile im Überblick:

- Auf Sicherheit geprüfetes Modell achten
- Weist der Stoff UV-Schutz aus?
- Bedienbarkeit testen
- Schirmständergewicht nach Durchmesser und Standort auswählen
- Möglichst dunkle Stofffarbe wählen

Weitere Informationen:

<https://www.tuvsud.com/de-de/dienstleistungen/produktpruefung-und-produktzertifizierung/zertifikatsdatenbank/z1-sicherheit-geprueft-produktion-ueberwacht>

Hinweis für Redaktionen: Die Pressemeldung und das Bild in reprofähiger Auflösung gibt es im Internet unter www.tuvsud.com/presse.

Pressekontakt:

Dirk Moser-Delarami TÜV SÜD AG Unternehmenskommunikation Westendstr. 199, 80686 München	Tel. +49 (0) 89 / 57 91 – 15 92 Fax +49 (0) 89 / 57 91 – 22 69 E-Mail dirk.moser-delarami@tuvsud.com Internet www.tuvsud.com/de
--	---

Im Jahr 1866 als Dampfkesselrevisionsverein gegründet, ist TÜV SÜD heute ein weltweit tätiges Unternehmen. Mehr als 25.000 Mitarbeiter sorgen an über 1.000 Standorten in rund 50 Ländern für die Optimierung von Technik, Systemen und Know-how. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag dazu, technische Innovationen wie Industrie 4.0, autonomes Fahren oder Erneuerbare Energien sicher und zuverlässig zu machen. www.tuvsud.com/de